

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	VII
I. ZUSAMMENFASSUNG DEUTSCH / ENGLISCH	XIII
II. GRUNDZÜGE VON WILHELMS NATURPHILOSOPHIE	1
1. Die theologischen Voraussetzungen	1
a) Gott als Lebensquell (<i>fons vitae</i>)	1
b) Gott als Lichtquell (<i>fons luminum</i>)	2
c) Die Kette der abgestuften Glieder der Natur (<i>media</i>) und die Frage der direkten und indirekten Wirkungsweise Gottes	3
d) Die Schöpfung von Materie, Form und Zeit in Gestalt der drei grundlegenden Weltkörper (<i>coelum empyreum, Urwasser, Erde</i>)	5
2. Die Rangstufen im Kosmos	5
3. Die Zweckmäßigkeit im Kosmos	7
4. Die Schönheit im Kosmos	8
5. Zusammenfassende Charakteristik	9
III. DER NATURPROZESS (GENERATIO – CORRUPTIO) ALS ÜBERTRAGUNG EINER KRAFT ODER EINER FORM AUF EINEN REZIPIENTEN	12
1. Die Grundbegriffe	12
2. Stellung und Verhalten der Materie	15
3. Die bewirkende Ursache (<i>causa efficiens</i>) und die äußeren Umstände (<i>adiumenta – impedimenta</i>)	17
4. Die okkulte Form der Kraftübertragung	19
a) Grundbegriffe	19
b) Der Magnetismus	19
5. Zusammenfassende Charakteristik	21
IV. DIE LEHRE VON DER BEWEGUNG UND VON DEN KÖRPERN	23
1. Einführung des Bewegungsbegriffs	23
2. Die Bewegung und die grundlegenden Eigenschaften der Körper	24
3. Die Zielstrebigkeit der Bewegung aufgrund der Natur der Körper	26
4. Besonderheiten der Bewegung	29
a) Die Kreisbewegung (<i>motus circularis</i>) und die sphärischen Himmel	29
b) Der Wurf als Form der gewaltsamen Bewegung (<i>motus violentus</i>)	31
5. Zusammenfassende Charakteristik	32

V.	DIE LEHRE VON DEN ELEMENTEN	34
	1. Die vier Elemente: Entstehung, Beschaffenheit, Anordnung und Stellung im Rahmen der Weltkörper	34
	2. Einfache und zusammengesetzte Körper (simplicia — composita)	36
	3. Die Belebung (foecundatio) der Elemente	38
	4. Besonderheiten der einzelnen Elemente	39
	a) Das Feuer	39
	b) Wärme und Licht als Wirkungen des Feuers und der Sonne	40
	α) Wärme, Kälte, Verbrennung	40
	β) Licht, Schatten, Spiegel, Farben	44
	c) Die Luft	50
	d) Probleme des Elementes Wasser	51
	e) Die Erde	55
	5. Der künftige Endzustand der Elemente	57
	6. Anhang	58
	a) Wilhelms Kenntnisse auf dem Gebiet der Alchimie, besonders der Mineralien	58
	b) Die Mischung (mixtio) und die Zu- oder Abnahme (intensio und remissio) von Naturgrößen	60
	7. Zusammenfassende Charakteristik	61
VI.	DAS REICH DER BESEELTEN ORGANISMEN: ALLGEMEINE GRUNDZÜGE — PFLANZEN UND TIERE	65
	1. Die grundsätzliche Bedeutung der Seele für die Organismen	65
	2. Das Verhältnis zwischen der Gattung und den Individuen	69
	3. Das Reich der Pflanzen	71
	a) Seele, Bewegung, Ernährung	71
	b) Der Same	72
	4. Das Reich der Tiere	73
	a) Tierseelen und Tierkörper	73
	b) Die Vermehrung der Tiere	79
	c) Die providentielle Steuerung der Verhaltensweisen der Tiere: lumina, artificia naturae, Jagd- und Beutetiere	80
	5. Zusammenfassende Charakteristik	83
VII.	DER MENSCH	85
	1. Die Seele als organisches Lebensprinzip in ihrem Grundverhältnis zum Körper	85
	2. Die Seele als Quell der Bewegungen	92

3. Die Sinnesfunktionen	95
4. Die Schmerzempfindung	104
5. Das Verhältnis der Seele zum Leibe in Sonderfällen	106
6. Einige Probleme des Organismus	113
a) Der Körper im Verhältnis zu seinen Teilen	113
b) Die einzelnen Organe und Säfte des Körpers	117
c) Atmung und Lautbildung	122
d) Ernährung, Verdauung, Hunger, Durst und Erbrechen	122
e) Der Same und die Fortpflanzung	125
f) Die Erbsünde als biologisches Phänomen	132
7. Zusammenfassende Charakteristik	134
VIII. ZUSAMMENFASSENGE WÜRDIGUNG DER NATURANSCHAUUNGEN WILHELMS VON AUVERGNE	137
1. Die Eigenart und Rolle der Naturkenntnisse in Wilhelms Werk	137
2. Wilhelms Versuch einer strengen Unterordnung der Natur unter Gott	143
LITERATURVERZEICHNIS	149
VERZEICHNIS LATEINISCHER BEGRIFFE	153
NAMEN- UND SACHVERZEICHNIS	159